

Fossilien der Wismarbucht

www.papenfussonline.de

Der Donnerkeil

Größe der Fundstücke ca. 1cm - 7cm

Die berühmten Donnerkeile gehören zu den Belemniten. Diese sind ausgestorben und waren mit den Tintenfischen verwandt.

Am Strand finden wir die versteinerten Innenskelette (die Rostren) der Tiere. Leider sind von den Belemniten oft nur Bruchstücke übrig. Der Grund dafür ist die viele Jahre lange Bewegung der Donnerkeile im Strandgeröll.

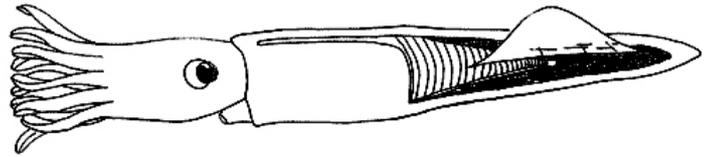


Abbildung 1: Rekonstruktion eines Belemniten

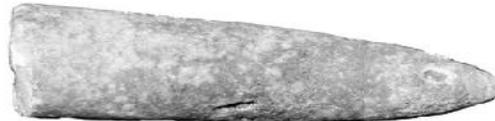


Abbildung 2: Donnerkeil (typische Form)

Der Feuerstein

Entstehung vor 350 Mio. bis 65 Mio. Jahren

Größe der Fundstücke ca. 1cm - 15cm

Schwarzer Feuerstein ist ein hartes, sedimentäres Gestein. An den deutschen Ostseeküsten findet man ihn hauptsächlich in Schichten der oberen Kreide in Form von großen unregelmäßigen Knollen bzw. Platten. Feuerstein entstand aus aufgelösten Skelettresten von Kieselschwämmen, Kieselalgen, Moostierchen u.a., sodass viele Feuersteinstücke Reste von fossilen Lebewesen aufweisen.

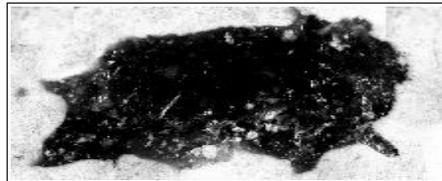


Abbildung 3: Schwarzer Feuerstein

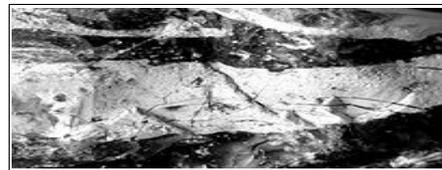


Abbildung 4: geschichteter Feuerstein

Der Seeigel

Größe der Fundstücke ca. 3cm - 6cm

Seeigel waren in der Kreidezeit recht häufig. In der Regel ist die Schale (Kapsel) des Tieres durch die Brandung schon zerstört und wir finden nur den versteinerten Kern des Seeigels. Der ist aber nicht weniger schön. Mit etwas Glück können wir auch vollständige versteinerte Seeigel finden.



Abbildung 5: Seeigel, Feuersteinkern

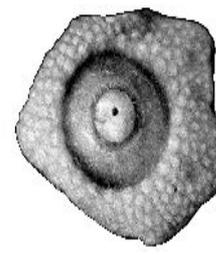


Abbildung 6: Seeigel, Schalenstück



Abbildung 7: Seeigel Stachel

Der Kalkschwamm

Größe der Fundstücke ca. 2mm - 30mm

Charakteristisch für diesen fossilen Schwamm sind die fast kugelige Form, die porige Oberfläche und das vollständige oder teilweise vorhandene Bohrloch einer bisher unbestimmten anderen Art. Natürlich gibt es auch Exemplare in unregelmäßigen Formen, aber die Meisten weisen eine nahezu perfekte Kugelform auf.

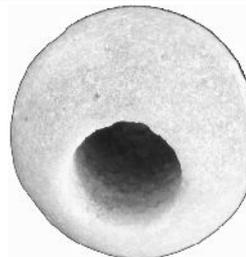


Abbildung 8: Kalkschwamm mit Bohrloch einer unbekanntem Art



Abbildung 9: Kalkschwamm, typische porige Oberfläche

Die Koralle

Größe der Fundstücke ca. 20mm - 40mm

In der Regel finden wir die Einzelkoralle. Der Durchmesser beträgt ca. 20mm. Sie ist typischerweise länglich und im Querschnitt rund bis oval. Außen sind manchmal Längsrippen zu erkennen, die aber durch die lange Zeit im Strandgeröll abgeschliffen sein können. Auf der Oberseite der Einzelkoralle ist das typische strahlenförmige Muster der Septen sichtbar.

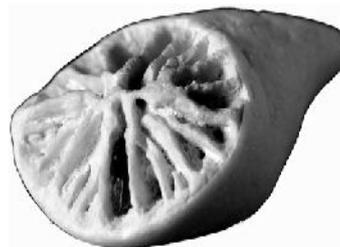


Abbildung 10: Einzelkoralle, das strahlenförmige Muster (die Septen) ist deutlich zu sehen



Abbildung 11: Einzelkoralle, hier sind die äußeren Längsrippen gut zu erkennen

Der Klapperstein

Größe der Fundstücke ca. 20mm - 40mm

Ein Klapperstein ist eine Feuersteinknolle, die in ihrem Zentrum einen fossilen Schwamm beherbergt. Nachdem dieser sich teilweise löst, gibt die Knolle klappernde Geräusche von sich. Der fossile Schwamm trägt den Namen *Plinthosella squamosa*. Beachte: Nicht jeder Klapperstein klappert!



Abbildung 12:
Klapperstein, kugelige Form und mittig gespalten



Abbildung 13:
Klapperstein, auch hier in der Mitte gespalten

Die Muschel

Größe der Fundstücke ca. 5cm - 10cm

Am auffälligsten in der Wismarbuch ist die Dickschalige Auster. Wir erkennen sie an der dicken Schale (Klappe), den wechselnden Schichten der Klappe und der oftmals übermäßigen Größe der Fundstücke.



Abbildung 14:
8cm große u. dicke Klappe der Dickmuschel *Pycnodonte vesicularis*

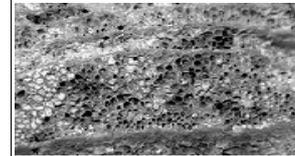


Abbildung 15:
schaumige und feste Lagen im Wechsel

Die Seelilie

Größe der Fundstücke ca. 3mm - 20mm

Seelilien sind keine Pflanzen sondern im Meer lebende Tiere. Von den versteinerten Seelilien finden wir meistens nur noch Fragmente (Stücke) vom Stiel. Diese Seelilien-Stielglieder haben unverwechselbare charakteristische Formen.



Abbildung 16:
Stielglied einer Seelilie

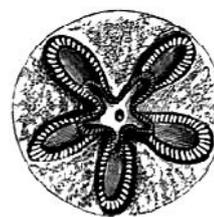


Abbildung 17:
Stielglied einer Seelilie

Der Armfüßer

Größe der Fundstücke ca. 5mm - 4cm

Armfüßer (Brachiopoden) besitzen im Gegensatz zu den Muscheln eine Stielöffnung in der Nähe des Schlosses. Dies ist ein typisches Merkmal, an dem die Armfüßer von den Muscheln unterschieden werden können. Sie sind nämlich nicht mit den Muscheln verwandt, sehen diesen aber sehr ähnlich.



Abbildung 18:
Armfüßer, Steinkernerhaltung

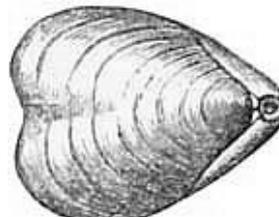


Abbildung 19:
Armfüßer, die Stielöffnung ist rechts gut zu erkennen

Der Wurm

Größe der Fundstücke ca. 3mm - 20mm

Versteinerte Würmer sind sehr klein. Sie sehen weiß aus, können gerade o. gekräuselt sein. Einige Exemplare sind leicht gebogen und tragen in Längsrichtung flache kerbenförmige Streifen, andere Exemplare dagegen sind gekräuselt und können eine weißliche glatte oder warzige Oberfläche besitzen.



Abbildung 20:
Wurm, versteinerte Wohnröhre



Abbildung 21:
Wurm, versteinerte Wohnröhre

Die Liste der Fossilien an der Wismarbuch ist nicht annähernd vollständig. Ich habe die häufigsten Funde dokumentiert. Die gezeigten Versteinerungen stammen aus der Kreidezeit vor ca. 140-65 Millionen Jahre. Eine Ausnahme bilden die Armfüßer, die auch wesentlich älter sein können (bis ca. 490 Millionen Jahre).

Wer sich weiter informieren möchte, kann meine Internetseite besuchen. Dort stehen auch noch eine Tabelle der Erdzeitalter und eine Übersichtskarte der Fundstellen in der Wismarbuch zum Download bereit. Darüber hinaus empfehle ich zum Thema folgende Bücher:

- Rohde, Andrea - " Fossilien sammeln an der Ostseeküste"
- Richter, Andreas E. - "Handbuch des Fossiliensammlers"